

# Amtliche Bekanntmachung

---

2019

Ausgegeben Karlsruhe, den 18. März 2019

Nr. 13

## Inhalt

Seite

<b>Satzung zur Aufhebung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung- Berufs- und Betriebspädagogik, der Satzung für den Zugang zum weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sowie der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Studiengebühren für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung- Berufs- und Betriebspädagogik</b>	<b>45</b>
---	-----------

**Satzung zur Aufhebung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik, der Satzung für den Zugang zum weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sowie der Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die Studiengebühren für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik**

vom 18. März 2019

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 5 und Ziffer 6 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), sowie § 32 Absatz 3 und Abs. 4, § 63 Abs. 2 und § 31 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg, dem Freistaat Bayern, dem Land Berlin, dem Land Brandenburg, der Freien Hansestadt Bremen, der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Hessen, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Saarland, dem Freistaat Sachsen, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Land Schleswig-Holstein und dem Freistaat Thüringen über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) und zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 584) und § 14 des Landeshochschulgebührengesetzes vom 1. Januar 2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 ([GBl. S. 245](#)), hat der KIT-Senat des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) am 19. November 2018 die folgende Satzung beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Abs. 3 LHG am 18. März 2019. erteilt.

### Artikel 1

1. Die **Studien- und Prüfungsordnung** des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik (Amtliche Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) vom 5.12.2013, Nr. 44, S. 298ff) wird aufgehoben.
2. Die **Satzung für den Zugang** zum weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (Amtliche Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) vom 5.12.2013, Nr. 45, S. 310ff) wird aufgehoben.
3. Die Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) über die **Studiengebühren** für den weiterbildenden Masterstudiengang Personalentwicklung – Berufs- und Betriebspädagogik (Amtliche Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) vom 5.12.2013, Nr. 46, S. 314ff) wird aufgehoben.

## **Artikel 2**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Kraft.

Karlsruhe, den 18. März 2019

*gez. Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka  
(Präsident)*